



Sitzungsniederschrift

Ausschuss für Soziales Schulen Sport und Kultur

Sitzungsort:	Bade~Museum Norderney	
Sitzungsdatum:	09.04.2018	Niederschrift gefertigt am: 14.05.2018
öffentlich	Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 19.50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

RV Manfred Hahnen

Stimmberechtigtes Mitglied

BG Stefan Wehlage
stv. RV Silvia Selinger-Hugen
RM Hayo F. Moroni
RM Jutta Wunsch
RM Jens Podein
stv. Lehrervertreterin Jutta Lisse
Elternvertreter Jörg Kampfer
Elternvertreterin Cornelia Budde
stv. Lehrervertreter Jens Harms
Schülervertreter Dominik Nguyen

beratendes Mitglied

stv. Schulleiter Hans-Rainer Welsch
Schulleiter Martin Pape

Von der Verwaltung

BM Frank Ulrichs
AV Holger Reising
STA Andreas Goldberg
Leiter Stadtarchiv Matthias Pausch

Schriftführer

Verw.-Ang. Ludwig Pauls

Entschuldigt fehlen:

RM Anke Dröst
BG Johannes Terfehr
Lehrervertreterin Maike Eilts
Lehrervertreterin Merle Libuda
Schulleiter Jürgen Birnbaum

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 09.08.2017
3. Verpflichtung und Pflichtbelehrung der/des Schülervertreters/Schülervertreterin der KGS Norderney
Schulen
4. Bericht der Schulleiter
 - a) Grundschule Norderney
 - b) Kooperative Gesamtschule Norderney**Kultur**
5. Sachstandsbericht über den Kooperationsvertrag mit dem Bade~Museum Norderney
6. Bericht des Stadtarchivars /Leiter des Bade~Museums der Stadt Norderney
7. Bericht und Aussichten
Watt Welten Weltnaturerbe Besucherzentrums Norderney
8. Antrag der FWN zur Schaffung einer Museumsmeile
Sport
9. Sachstand zum Nutzungsvertrag mit dem TuS Norderney
10. Zwischenstand zu baulichen Maßnahmen 2018 im Bereich der Sportanlage An der Mühle Kindertagesstätten
11. Sachstandsbericht über den geplanten Wegfall der Kindergartenbeiträge
12. Mitteilungen der Verwaltung
13. Anfragen und Anregungen
14. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Vorsitzender Hahnen begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Stv. RV Selinger-Hugen weist darauf hin, dass überwiegend Sachstandsberichte als Tagesordnungspunkte vorgesehen seien. Sie regt für kommende Sitzungen des Ausschusses an, mehr beschlussvorbereitende Themen zur Beratung aufzunehmen.

Die Tagesordnung werde nach Vorbereitung in der Verwaltung mit dem Ausschussvorsitzenden abgesprochen, so BM Ulrichs. Zudem seien Sitzungstermine frühzeitig bekannt. Die Fraktionen hätten daher vorab ausreichend Gelegenheit, eigene Anträge zur Tagesordnung einzubringen.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 09.08.2017

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 09.08.2017 wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 3. Verpflichtung und Pflichtbelehrung der/des Schülervertreters/Schülervertreterin der KGS Norderney

Der Schülervertreter, Herr Nguyen, wird durch BM Ulrichs über seine Pflichten (§ 43 NKomVG) belehrt und gem. § 60 NKomVG per Handschlag förmlich verpflichtet, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Über die Pflichtenbelehrung und Verpflichtung werden einzelne Niederschriften aufgenommen und unterschrieben.

TOP 4. Bericht der Schulleiter
a) Grundschule Norderney
b) Kooperative Gesamtschule Norderney

a) Grundschule Norderney

Lt. Schulleiter Pape würden zur Zeit 156 Schülerinnen und Schüler in acht Schulklassen von neun Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Zusätzlich seien bisher zwei Förderschullehrerinnen an der Grundschule tätig gewesen. Mit Wegfall der Inklusion habe man allerdings eine Lehrkraft an eine festländische Schule abordnen müssen. Die zweite Kraft könne aufgrund einer Zusatzqualifikation als Grundschullehrerin weiterbeschäftigt werden.

An der Schule seien drei pädagogische Mitarbeiterinnen sowie vier schulbegleitende Integrationshelferinnen eingesetzt.

Zum Schuljahresbeginn 2018 würden nach derzeitigem Stand 35 Erstklässler eingeschult werden. Für 2019 seien derzeit 26 Schülerinnen gemeldet.

Die Unterrichtsversorgung liege derzeit bei 100 %. Durch den Zugang einer weiteren Lehrkraft sei dies auch für das kommende Schuljahr gesichert.

Das Schulgebäude werde nach wie vor saniert. Nach den Sommerferien 2017 sei die Erneuerung der Außenfassade fortgesetzt, Malerarbeiten durchgeführt und Bänke und Fahrradständer auf dem Schulhof aufgestellt worden. Demnächst werde die Sanierung der Elektroanlage des Gebäudes anstehen.

Bezüglich der Schließung des Hauses der Insel weist Schulleiter Pape darauf hin, dass zumindest an den Nachmittagen die Möglichkeit bestehe, im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten in den Räumen der Grundschule Norderneyer Organisationen und Vereine aufzunehmen.

Auf die Frage von RM Podein erläutert Schulleiter Pape, dass während der Unterrichtszeit zwei derzeit leerstehende Räume zeitweilig für fremde Nutzung angeboten werden können.

b) KGS Norderney

Lt. stv. Schulleiter Welsch würden derzeit an der KGS 242 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen unterrichtet. Hierfür stünden 32 Lehrkräfte zur Verfügung.

Die Unterrichtsversorgung liege derzeit bei 97 %.

Zum Schuljahreswechsel 2018 würden 26 Schülerinnen und Schüler entlassen; 36 Fünftklässler kämen hinzu.

Ein Schüleraustausch sei auch in diesem Jahr mit der Coombe Girls' School in der Nähe Londons, dem Collège Henri Guillaumet in Mormelon/Frankreich und im nächsten Jahr, zum 40-jährigen Bestehen, mit der Lycée Jean Cocteau in Miramas vorgesehen.

Als Sanierungsmaßnahme werde in 2018 die Fassadenerneuerung weiter fortschreiten. Zusätzlich würden die Fenster in allen Schultrakten ausgetauscht werden.

Zum Thema EDV-Administration stellte stv. Schulleiter Welsch fest, dass die Betreuung durch Herrn Dreesch überdacht werden müsse. Die Digitalisierung der KGS schreite immer weiter fort, die Betreuung beanspruche einen immer größeren Zeitrahmen. Zwar stehe Herr Dreesch - Administrator der Stadtverwaltung – nach wie vor als kompetenter Ansprechpartner für die Schule zur Verfügung. Da er aber auch in anderen Betrieben der Stadt Norderney tätig sei, müsse ggf. über eine erweiterte Lösung nachgedacht werden.

Der Vorsitzende dankt den Vertretern der Schulen.

Ergänzend erläutert StA Goldberg den Sanierungsplan der Schulen für die kommenden Jahre.

In der KGS würden von 2018 bis 2021 die Fassaden der A-, B- und C-Trakte durch Austausch der Fenster, Anbringen von Wärmedämmung sowie Putz- und Malerarbeiten mit einem Kostenvolumen von insgesamt ca. 1,00 Mill € erneuert werden. In 2019/2020 werde die Aula saniert. Kosten: ca. 1,5 Mill €.

In der Grundschule seien die begonnenen Fassadenarbeiten abzuschließen, Elektroarbeiten mit einem Volumen von 175.000,00 € seien durchzuführen. Hinzu kämen Beleuchtungs-, Maler-, Bodenbelags- und Akustikarbeiten mit insgesamt ca. 165.000 € Baukosten.

Zur Frage des Schulstandortes lägen mittlerweile die Raumbedarfsplanungen der Schulleiter vor. Die Verwaltung habe sich für die Beauftragung eines Architekturbüros zur Erstellung eines Modellkonzeptes ausgesprochen, um dadurch eine geeignete Entscheidungsgrundlage für die Findung des Schulstandortes zu erhalten. In dem Konzept seien die Punkte: nötige Umbaumaßnahmen in der KGS, nötige Anbauten am Standort KGS, zukünftige Nutzung des Gebäudes der Grundschule und mögliche Modellvarianten zu berücksichtigen.

Stv. RV Selinger-Hugen bittet, die Raumbedarfsplanungen dem Arbeitskreis zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung sagt dies zu.

TOP 5. Sachstandsbericht über den Kooperationsvertrag mit dem Bade-Museum Norderney

Lt. BM Ulrichs sei die Kooperation mit dem Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney e.V. über einen langen Zeitraum gewachsen. Bereits seit einigen Jahren werde das bade-museum Norderney durch Zuschüsse zu den Betriebskosten unterstützt. Zudem werde die Stelle des Museumsleiters von der Stadt Norderney bereitgestellt.

Am 11.11.2016 sei eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Förderverein, der Stadt Norderney sowie der Staatsbad Norderney GmbH geschlossen worden. Die Vereinbarung sei zunächst bis zum 31.12.2019 befristet. Eine Verlängerung sei vorgesehen.

Es sei ein Museumsbeirat gebildet worden, dem neben Vertretern des Fördervereins der Bürgermeister und der Geschäftsführer der Staatsbad Norderney GmbH angehören. Hier würden strategische Ziele und Ideen für die zukünftige Gestaltung des bade-museums erarbeitet.

TOP 6. Bericht des Stadtarchivars /Leiter des Bade-Museums der Stadt Norderney

BM Ulrichs stellt Herrn Pausch als neuen Leiter des Stadtarchivs und des bade-museums Norderney vor. Er nehme diese Stellen seit ca. ½ Jahr wahr, so Herr Pausch. Die Verbindung zwischen Museums- und Archivarbeit sei für ihn persönlich eine seit jeher gewünschte Tätigkeit gewesen. Er freue sich, diese jetzt ausüben zu können.

Herr Pausch habe sich sehr schnell mit dem aktuellen Arbeitsgeschehen beschäftigen können. Derzeit liege der Schwerpunkt noch in der Museumsarbeit, da hier mit den vorgesehenen Sonderausstellungen Termine vorgegeben seien. Nach der derzeitigen Ausstellung würden bis 2020 vier weitere Projekte anstehen.

Die Inventarisierung und die Dauerausstellung im bade-museum seien ab Mai 2018 die Schwerpunkte für die Tätigkeit von Herrn Pausch.

In die tägliche Arbeit des Stadtarchives habe er sich mittlerweile eingearbeitet. Ebenfalls ab Mai 2018 sei die Eingabe der Bestände des Archives in eine Online-Datenbank geplant. Dort sei das Stadtarchiv bisher nicht vertreten.

Eine weitere Aufgabe werde die Aufnahme des Bestandes des Gemeindearchives vor 1945 sein. Diese solle bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

Herr Pausch wolle gerne noch in 2018 im Stadtarchiv eine Stelle „FSJ Kultur“ einrichten. Dort solle die Zusammenarbeit zwischen Schule, Stadtarchiv und Museum koordiniert werden. Im bade~museum seien Mitarbeiter für die Stellen des Hausmeisters und der Kasse gefunden und besetzt worden.

Auf die Frage von stv. RV Selinger-Hugen bestätigt Herr Pausch, dass die Einstellung eines FSJ-Kultur-Mitarbeiters auch dazu diene, junge Menschen an die Themen Kultur und Museum heranzuführen.

Stv. RV Selinger-Hugen weist darauf hin, dass in verschiedenen sozialen Einrichtungen der Insel Unterlagen zur Kinderlandverschickung vorhanden seien. Für Fragen hierzu stehe sie bzw. Herr Schwäbisch als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Soziale Einrichtungen Norderney gerne zur Verfügung.

RM Wehlage erkundigt sich, ob weiterhin die Herausgabe eines Archivjournals vorgesehen sei. Herr Pausch sagt dies zu.

TOP 7. Bericht und Aussichten Watt Welten Weltnaturerbe Besucherzentrums Norderney

StA Goldberg stellt die Besucherzahlen aus den Jahren 2015 bis 2017 vor.

	Ausstellungsbereich	Foyer	Veranstaltung
2015	32.000	64.000	5.500
2016	25.000	53.000	8.800
2017	31.000	67.000	12.000

Zu berichten sei u.a., dass das Veranstaltungsprogramm in 2017 neu ausgerichtet worden sei. Es werde nunmehr stark auf die Qualität der Veranstaltungen geachtet. Derzeit werde die Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen auf Norderney ausgebaut. Veranstaltungskonzepte würden gemeinsam erstellt und ausgestaltet.

Sonderveranstaltungen wie z.B. Zugvogeltage, Wattpolizei oder Kindertheater würden durchgeführt. Mit den Norderneyer Schulen, dem Kindergarten, der Uni Oldenburg und anderen Trägern bestünden Partnerschaften. Finanzierende Partner wie Tennet und die Bingo Umweltstiftung seien gewonnen worden.

Zur weiteren Attraktivierung des Hauses seien die Aquarien erweitert worden. Weitere Wechselausstellungen seien geplant. Das Anbringen einer Leporellostruktur im Innenraum sei in Arbeit und das Treppenhaus werde mit einem Soundsystem erschlossen. Angrenzende Gebäude und Außenanlagen seien angepachtet worden. Dort entstünden Lager- und weitere Büroräume bzw. eine Grünanlage, die ebenfalls von Besuchern genutzt werden soll.

Das vorläufige Jahresergebnis 2017 weist lt. StA Goldberg ein Defizit von 25.000 € aus. Dieses sei genau der Betrag, der im Jahr 2013 im Rat auch kalkuliert worden und ein durchaus nicht unübliches Ergebnis für Bildungseinrichtungen sei. Um zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften, sei für 2018 neben einem verstärkten Marketing auch eine moderate Anhebung der Eintrittspreise vorgesehen.

BM Ulrichs unterstreicht die Attraktivität des Hauses. Es habe eine Vorbildfunktion an der niedersächsischen Küste. Seit Eröffnung seien viele geplante Maßnahmen umgesetzt worden. Weitere Attraktivierungen würden folgen. Es könne somit das Potential zur wirtschaftlichen Führung des Hauses umgesetzt werden.

TOP 8. Antrag der FWN zur Schaffung einer Museumsmeile

RM Moroni verliest den als Anlage 1 beigefügten Antrag der Freien Wähler Norderney. Danach solle die Verwaltung beauftragt werden, einen Plan zur Stärkung der kulturellen Einrichtungen auf der Insel zu entwickeln. Hierzu werde die Schaffung einer Museumsmeile vorgeschlagen. Sie solle im Bereich des Argonnerwäldchens inklusive des Außen geländes am ehemaligen Freibad zwischen Heimat-, Bade- und Rettungsbootmuseum entstehen. Zur weiteren Attraktivierung des Kulturtourismus solle ein Verbund zwischen den bestehenden Museen geschaffen und die Gewährung von Zuschüssen durch Landesmittel geprüft werden. Kooperationsvereinbarungen könnten zwischen Stadt und Museumsverbund geschlossen werden.

BM Ulrichs weist darauf hin, dass es nicht vornehmliche Aufgabe der Kommune sei, den Kulturtourismus auf Norderney anzukurbeln. Auch könne der mit dem bade~museum Norderney geschlossene Kooperationsvertrag nicht auf weitere kulturelle Einrichtungen der Insel übertragen werden. Er bezieht Stellung zur Errichtung des von RM Moroni gewünschten Poppe-Folkerts-Museums am Weststrand und macht deutlich, dass hier seitens der Initiatoren zunächst in kleinem Rahmen ein Museum geschaffen werden solle und nicht, wie gewünscht, ein Millionenprojekt. Vielleicht könne ja auch an anderer Stelle auf Norderney eine geeignete Räumlichkeit zur Errichtung des Museums - z.B. Haus Schifffahrt - gefunden werden.

BG Wehlage fragt, wer eine solche Museumsmeile finanziell und personell tragen solle. Für die derzeit ehrenamtlichen Mitarbeiter sei ein solches Projekt nicht zu meistern. Es müsse zunächst zwischen den einzelnen Museumsträgern Einigkeit über einen Verbund geschaffen werden. Ihnen eine Kooperation durch die Kommune überzustülpen, halte er nicht für zielführend.

Stv. Ratsvorsitzende Selinger-Hugen schließt sich dem an und fragt, ob bisher entsprechende Gespräche geführt worden seien. Der im Publikum anwesende Vorsitzende des bade~museums Norderney, Herr Friedrich Fischer, verneint dies. Der Verein werde zunächst einmal die weitere Entwicklung abwarten.

Nach eingehender Diskussion wird über folgenden Antrag der FWN entschieden:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Initiative zu ergreifen, wie am besten das vornehmlich durch das Heimatmuseum, das Bademuseum, das Rettungsbootmuseum, die Poppe Folkerts Stiftung, die Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. für die Allgemeinheit verwaltete, gepflegte und herausgestellte, historische, kulturelle, geistige und künstlerische Erbe unserer Insel besser nachhaltig für unsere Insel gepflegt und gefördert werden kann, um es nicht nur zu erhalten, sondern auch für die Zukunft von Norderney zu stärken und weiter zu entwickeln.

Beschluss

1 Stimme/n dafür

3 Stimme/n dagegen

2 Enthaltungen

TOP 9. Sachstand zum Nutzungsvertrag mit dem TuS Norderney

StA Goldberg berichtet über die geänderte vertragliche Gestaltung des Nutzungsvertrages für die Sportanlagen an der Mühle. Bisher sei dem TuS Norderney durch die Stadt regelmäßig ein Sportförderungsbeitrag gewährt, gleichzeitig aber eine Nutzungsentschädigung erhoben worden. Der aus diesen Beträgen entstandene Differenzbetrag sei vom

TuS Norderney zu zahlen gewesen. Nach Einführung der doppischen Buchführung habe dieses Konstrukt nicht mehr dargestellt werden können.

Es sei nunmehr eine echte Nutzungsentschädigung auf Basis der effektiven Nutzung ausgehandelt worden. Dies werde auch einem Entgelt, das die Stadt von eventuellen Dritten erheben würde, gerechter. Eine finanzielle Veränderung habe es nicht gegeben.

Vors. Hahnen ergänzt, dass der TuS Norderney diesen Betrag nicht als Nutzungsentschädigung, sondern vielmehr als Beitrag zu den Energie- und Verwaltungskosten der Anlage sehe.

TOP 10. Zwischenstand zu baulichen Maßnahmen 2018 im Bereich der Sportanlage An der Mühle

Die Stadt Norderney habe, so BM Ulrichs, im Dezember 2017 den Zuwendungsbescheid erhalten. Die Fördersumme betrage, wie prognostiziert, 1,8 Millionen €. Das Gesamtvolumen der Maßnahme sei mit 4 Millionen Euro veranschlagt.

Die Bauunterlagen seien von der Bauverwaltung des Landes Niedersachsen geprüft worden. Die gewünschten Fitnessgeräte seien zunächst nicht als förderfähig angesehen worden. Hier stehe eine endgültige Klärung aus.

Zur Realisierung des Projektes seien verschiedene Vorgaben zu erfüllen. So müssten die beabsichtigten Vorhaben auf einer Homepage des Bundesprogramms dargestellt werden. Zudem müsse die Stadt Norderney an regelmäßigen Netzwerktreffen teilnehmen.

Die Genehmigung der Flutlichtanlage stehe unmittelbar bevor. Die Teilbaugenehmigung für den Neubau der Tribüne sei erteilt worden.

Lt. BM Ulrichs sei der u. a. Zeitplan aufgrund der Teilauszahlung der Fördermittel und der zeitlichen Machbarkeit vorgegeben.

Juni – Sept. 2018 - Erneuerung des Hallenbodens in der Sporthalle

Sept.- Okt. 2018 - Erneuerung der Tartanbahn,
der Flutlichtanlage,
der Tribüne,
- Schaffung eines behindertengerechten Eingangs
ins Haus der Begegnung

Herbst 2019 - Erneuerung der PV-Anlage am Dach der Sporthalle
- Umgestaltung der Kegelbahn zum Fitnessbereich
- Beginn des Umbaus der Aula

2020 - Schaffung einer Zuwegung zur Sportanlage
von der Mühlenstraße
- Umgestaltung des Quartierplatzes
- Erneuerung der Zaunanlage Sportanlage

TOP 11. Sachstandsbericht über den geplanten Wegfall der Kindergartenbeiträge

Die Landesregierung plane, dass ab August 2018 die Elternbeiträge für Kindergartenplätze entfallen sollen. Eine Kompensation solle über die Finanzpauschale, die die Träger vom Landkreis Aurich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätten er-

halten, erfolgen. Diese derzeit gezahlte Pauschale betrage 20 % eines Pauschalsatzes. Sie soll auf 55 % aufgestockt werden.

Für den Kindergarten Am Kap bestehe durch die Stadt Norderney die Verpflichtung des Defizitenausgleichs. Durch den Wegfall der Elternbeiträge werde nach einer vorläufigen Hochrechnung trotz Aufstockung der Pauschale ein zusätzliches Defizit von ca. 40.000 € zu tragen sein. Dieses wäre der derzeitige Unterdeckung von 2.600 € pro Kindergartenplatz bzw. 446.000 € pro Jahr hinzuzurechnen.

Auf Anfrage von BG Wehlage beziffert StA Goldberg den Zuschuss des Landkreises daran in diesem Haushaltsjahr mit 125.520 €.

TOP 12. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

TOP 13. Anfragen und Anregungen

RM Wunsch teilt mit, dass die Teenachmittage der AWO Norderney aufgrund der Schließung des Hauses der Insel zukünftig in der Marienresidenz stattfinden. Für die Kleiderkammer würden noch dringend Räumlichkeiten gesucht. Sollte jemand eine Idee haben, sei sie für einen Hinweis sehr dankbar.

TOP 14. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

- a) Frau Janssen erkundigt sich nach der Stundenzahl, die zukünftig durch die Übernahme der Kindergartenbeiträge vom Landkreis gefördert werden würden. Sie weist auf die zeitlich unterschiedlichen Angebote des Kindergartens hin.

Lt. StA Goldberg würden voraussichtlich 8 Stunden/Tag pauschal abgegolten. Für darüber hinaus gehende Zeiten könnten nach derzeitigem Stand noch Elternbeiträge erhoben werden. Die Gesetzesumsetzung müsse aber abgewartet werden.

- b) Herr Jänsch bittet um Mitteilung der aktuellen Einwohnerzahl Norderneys. Diese sei ihm, so BM Ulrichs, konkret nicht bekannt. Er werde sie nachreichen.

- c) Frau Thiemann erkundigt sich nach der Höhe des Zuschusses des Landes für das Besucherzentrum Watt-Welten und fragt, ob eine kostendeckende Führung des Hauses Einfluss auf die Höhe des Zuschusses habe. Er betrage in 2018 145.000 €, so StA Goldberg. Eine Erhöhung sei zudem in Aussicht gestellt worden. Die kostendeckende Führung des Hauses habe keinen Einfluss darauf.

- d) Frau Thiemann fragt, ob bei der Planung eines Fitnessraums in den bisherigen Räumen der Kegelbahn bedacht worden sei, dass im Haus der Insel keine Kegelbahn mehr zu Verfügung stehe. BM Ulrichs bejaht dies. Die Zahl der Kegelvereine an der Kegelbahn am Sportplatz sei seit Jahren rückläufig. Anfragen zur Nutzung seien nach der Schließung nicht eingegangen. Dies wird auch von RV Hahnen betätigt. Er als Platzwart der Sportanlage habe zwar eine Anfrage bekommen. Eine Reservierung habe sich daraus aber nicht ergeben.

- e) Frau Thiemann erkundigt sich bei RM Moroni nach den monetären Interessen im Zusammenhang mit der Gestaltung der Museumsmeile. Sie fragt, ob bei einer eventuellen Umsetzung des Projektes die Eintritte in die Museen generell frei seien und eine

Rendite nicht erzielt werden solle. RM Moroni weist darauf hin, dass ein Museum in den seltensten Fällen eine Rendite einbringe. Hier wäre schon ein ausgeglichenes Ergebnis positiv zu sehen. Der Gewinn sei vielmehr eine geistige, kulturelle und bildungsmäßige Rendite für die Insel.

Der Vorsitzende schließt um 19.50 die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Hahnen

Ulrichs

Schriftführer

Pauls